

Fokus auf junge Menschen

Fondation Botnar hat 2019 ihre Fördertätigkeit programmatisch ausgeweitet und stärker auf das Wohlergehen von jungen Menschen fokussiert.



Stefan Germann, CEO

Fondation Botnar will das Wohlergehen und die Gesundheit von jungen Menschen und Kindern verbessern, indem sie den Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) und digitalen Technologien fördert. Der Mitteleinsatz ist auf städtische Umfelder in Ländern mit mittlerem und tiefem Durchschnittseinkommen

fokussiert. Dort wiederum ist die Stiftung insbesondere in sogenannten sekundären Städten aktiv. Diese sind für systemische, transformative Veränderungen besser geeignet als Metropolen.

Jugendliche und junge Erwachsene im Mittelpunkt

2019 hat Fondation Botnar ihren Schwerpunkt noch mehr als in den Vorjahren auf Jugendliche und junge Erwachsene gelegt, die in bestehenden Ansätzen oft durch die Maschen fallen. Sie ist davon überzeugt, dass KI und digitale Technologien ein enormes Potenzial haben, das Wohlergehen dieser Zielgruppe zum Besseren zu verändern, etwa durch die Erleichterung des Zugangs zu Gesundheitserziehung sowie zu medizinischen Diagnosen und Behandlungen. Wichtig ist dabei, dass die jungen Menschen aktiv in die Programmgestaltung einbezogen sind. Als Digital Natives können sie Lösungen mitgestalten, welche die Chancen solcher Technologien effektiv nutzen und die ebenfalls vorhandenen Risiken berücksichtigen. Um wirkungsvolle Projekte und Programme aufzusetzen, arbeitet Fondation Botnar zudem mit umsetzungstarken Partnern zusammen.

Ein Beispiel für diese Stossrichtung ist die 2019 gesprochene Unterstützung für die gemeinsam von The Lancet und der Financial Times getragene Kommission «Governing Health Futures 2030: Growing up in a digital world». Die von Fondation Botnar angestossene Wissensplattform befasst sich mit dem Zusammenspiel von digitalen Gesundheitstechnologien, künstlicher Intelligenz und weiteren Zukunftsentwicklungen – mit Schwerpunkt auf der Frage, wie sie der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen zugute kommen können.

Eine weitere zentrale Initiative ist das mehrjährige Programm «Healthy Cities for Adolescents». Entwickelt wurde es zusammen mit der International Society for Urban Health (ISUH). Die Umsetzung erfolgt durch Konsortien von lokalen Partnern vor Ort. Ziel ist, in den jeweiligen Projektstädten die Hindernisse zu identifizieren und zu beseitigen, die der Gesundheit, der Sicherheit und dem Wohlergehen von Jugendlichen im Weg stehen. Das Programm startete 2019 mit konkreten Projektaktivitäten in fünf Städten in Ghana, Senegal und Kolumbien.

In die Umsetzungsphase ging im August 2019 auch das von Fondation Botnar unterstützte Projekt «Afyra-Tek», das darauf abzielt, digitale Technologien in eine Gesundheitsinitiative in Kibaha, Tansania, zu integrieren. «Afyra-Tek» arbeitet daran, kommunale Gesundheitsfachkräfte, Gesundheitseinrichtungen und private Arzneimittelausgabestellen miteinander zu verbinden, um die Entscheidungsfindung und die Qualität der medizinischen Versorgung zu verbessern. Zudem entwickelte Fondation Botnar ihre Initiative «OurCity» weiter. In deren Rahmen führen ausgewählte Städte auf der ganzen Welt technologiegestützte stadtweite Programme durch, die das Leben junger Menschen verbessern. 2019 fanden in den ersten beiden ausgewählten Städten (Tanga in Tansania und Cluj-Napoca in Rumänien) unter Einbezug von Jugendlichen erste Aktivitäten statt.

Aufbau abgeschlossen

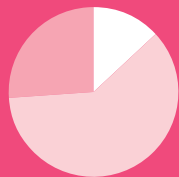
Ende 2019 hat Fondation Botnar ihren 2017 eingeleiteten organisatorischen Aufbau abgeschlossen. Mit 17 Mitarbeitenden sind nun alle intern notwendigen Kompetenzen abgedeckt. Auf Stiftungsratsebene erfolgte die Stabübergabe des Gründungspräsidenten Dr. Peter Lenz an seinen Nachfolger Thomas A. Gutzwiller. Unter seiner Führung wird die Stiftung 2020 ihre Strategie mit Fokus auf künstliche Intelligenz und digitale Transformation in Kombination mit der Sicherstellung von Menschenrechten konsequent weiterverfolgen. Dabei wird sie auch die mittel- und langfristigen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die internationale Gesundheitspolitik berücksichtigen.

2019 auf einen Blick

Fördersumme

CHF
42,29 Mio.

Verteilung der Förderbeiträge
auf die Förderarten



Zahl der Förderbeiträge

51

■ Einmalige Zuwendungen: 13%
■ Implementierungsprojekte: 61%
■ Forschungsprojekte: 26%

Fondation Botnar ist eine 2003 gegründete Schweizer Stiftung mit Sitz in Basel und führt das philanthropische Vermächtnis von Marcela und Octav Botnar fort.

Meilensteine

Februar



Neu im Stiftungsrat

Florian Schweitzer wird als Wirtschaftsspezialist mit Schwerpunkt auf Start-ups in den Stiftungsrat gewählt.

April

Partnerschaft mit Unisanté

Fondation Botnar kündigt eine Partnerschaft mit Unisanté an. Im Mittelpunkt steht die Umsetzung klinischer Algorithmen zur Verbesserung der Gesundheit fieberkranker Kinder und zur Reduzierung unnötiger Antibiotikabehandlungen in Tansania.

Juni

Women Deliver als neuer Partner

Fondation Botnar geht eine Partnerschaft mit Women Deliver ein, einer globalen NGO, die sich für die Gesundheit und die Rechte von Mädchen und Frauen einsetzt. An der Women-Deliver-Konferenz in Vancouver organisiert die Stiftung Sitzungen und Workshops zum Thema Young Leadership, um digitale Innovationen für eine universelle Gesundheitsversorgung bis 2030 nutzbar zu machen.



August

Afya-Tek gegründet

Fondation Botnar, Apotheker Consultancy, D-tree International und weitere Partner gründen «Afya-Tek», ein Pionierprojekt für die Integration digitaler Technologien in eine neue auf Dialog und auf die tatsächlichen Bedürfnisse der Menschen ausgerichtete Gesundheitsinitiative im Distrikt Kibaha in Tansania.



Internationaler Jugendtag 2019

Um zu erfahren, was junge Menschen heute über die Schnittmenge von Technologie und globaler Gesundheit denken, befragt Devex in Zusammenarbeit mit Fondation Botnar mehr als 1500 junge Menschen.

September

Briefing zu «Governing Health Futures 2030»

Fondation Botnar organisiert während der UN-Generalversammlung in New York eine hochrangige Informationsveranstaltung über die von ihr geförderte gemeinsame Kommission von The Lancet und Financial Times «Governing Health Futures 2030».



Stabübergabe im Stiftungsrat

Thomas A. Gutzwiller übernimmt das Präsidium von Fondation Botnar. Er tritt die Nachfolge von Dr. Peter Lenz an, der die Stiftung seit 2003 mit aufbaute und massgeblich mitgestaltete.

Dialog über die Governance von Gesundheitsdaten

Fondation Botnar ist Gastgeberin von Dialogveranstaltungen auf dem Intelligent Health Summit in Basel und auf dem Weltgesundheitsgipfel in Berlin. Thema: die Governance von Gesundheitsdaten auf nationaler und globaler Ebene.

Oktober

Neues Programm mit Fokus auf Städten

Fondation Botnar kündigt ihr Programm «Healthy Cities for Adolescents» an, eine Initiative zur Förderung lokaler Konsortien, die sich in ihren Städten mit der Gesundheit und dem Wohlergehen junger Menschen befassen.

November

Ada Health App in Suaheli und Rumänisch

Ada Health, eine kostenlose App zur Gesundheitsberatung, startet in Suaheli, einer Sprache, die von mehr als 100 Millionen Menschen in Ostafrika gesprochen wird. Die Umsetzung der App in Suaheli wird von Fondation Botnar zusammen mit der rumänischen Version finanziert.

Annual Report 2019

Fondation Botnar publiziert einen umfassenden Jahresbericht in Englisch. Dieser steht unter www.fondationbotnar.org/finance-and-governance/ zur Verfügung.

